

diesem Band bereits in extenso wiedergegebenen nichts Neues.

---

AH 58, 362

## 196

1651 März 20.

A

QUITTUNG VON BARTHOLOMAEUS UND MARIA MOHR VON RHEINFELDEN FUER  
ANNA ELISABETH WALLIER

---

*"Das wir underschribene Bartlin Mohr und Maria Mohrin von Reinfelden von des Herren Hauptm. H e i n r i c h I. Zuderlauben als Hauptman von seinen hinderlassnen Widib [Anna Elisabeth Wallier] Empfangen von wegen des Hans Jacob M o [h] r n Seligen von seinem rest als namlichen sechs zehen dublonen. Hiemit sage die frauw quit ledig, das wir kein ansprach mehr haben. Ist geschen den ... [in] Zug beim Leüwen [=Löwen]"*

---

Original - AH 58, 363 - Blatt 363<sup>v</sup> leer

## 197

1652 April 26.

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT. II. ZURLAUBEN ZUM STREIT  
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT  
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

---

*"den 26. Aprilis disen brief empfangen als ich von Solothurn[?]<sup>1</sup> heimkomen. Schynt Im Postscriptum als thäte die Frauw [Anna Elisabeth Wallier] disen sachen yfferig nachsezen wye Jch allzyt gethrwet, dan sy mir uff ein Zytt die schuldt unschuldig zuomassen wellen, als hete ich den [Joachim Lorenz und David] Z o l l i g k h o f e r n [Kaufleute in Lyon] Verboten sy solten die sachen nit herus schikken, welches nit wahr ist. Item hat sy die Recepisse [von 1649]<sup>2</sup> so wir am dryssigst [1650] ersächen erzwakht und wye sy sagt dem ... J a q u e t [Postmeister in Lyon] hinzugeschikht, von denen Jch den Zolligkhofern zuogeschriben, aber niemalen erfahren ob sy die empfangen oder nit, gebendt khein bescheid daruff. Sy begärend ein Generalquitung, ist verwunderlich undt auch argwönisch. Warumb sollen sy quitiert syn wellen umb das welches sy nit empfangen. Dan die Rece-*

pisse von Brueders [Gardehptm.] Hand undt Jrer der Zollichhofer Hand underschriben hatend die Specialsachen eingehalten. Was die ballen<sup>2</sup> so Lütenambt [Hans Jakob] S t u d e r lassen einpakhen belanget, hat er uns khein memoire zuogebraucht noch einiche schrifft uffgewisen, sonders nur von mundt etliche stukh, da er von Leon [=Lyon] komen A<sup>o</sup> 1651, anzeigt.

Die Rote und schwarze Cassinen sollendt Verpütschiert syn, es sindt Cypress Laden auch stukh Tapereyen darinnen liggend.<sup>3</sup>

Jtem hiemit hand sy mir clagt ab der informalitet der quitantzen. Jezunder wendend sy für den Zwyffel, ob solche sachen der Frauw gen Solothurn gehörig. 30.ten dem ... [Oswald] K o l i [Vogt der Anna Elisabeth Wallier] in bysyn mynes Sohns [Gardehptm. H e i n r i c h s II. Zurlauben] eröffnet, miteinander rätthig worden, das ich den Zollichhofer wider ein Andtwort geben sölte, damit sy einmal die sachen nach Zürich schikken thuen.<sup>4</sup> Jtem von Jnen erfahren ob sy nit die recepisse empfachen habendt, welche die wyttfrau schon lengst hinzugeschikht Jrem anzeigen nach, darumb nothwendig wäre, die copias derselbigen zuo ersuochen.

Jdenkh im Postscriptum ist zuo merkhen, dass die Frauw etwas darunder anspricht, wye dan mich zuo erinnern, dass sy Vorgebe es gehörend Jro etlich Ring.

Es kombt Je lenger Je argwönischer für, dass sy baldt uff einen baldt uff einen andern Ast springet."

1) Dieses Wort teilweise durchgestrichen und daher nicht mehr mit Sicherheit lesbar.

2) s. AH 58/193

3) s. AH 58/177

4) s. AH 58/179

---

AH 58, 364

## 198

1650 November

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

---

"Ursach mit H. [Johann Balthasar] H o n e g g e r zuo reden Jst

1. Die Vorhabende Reys hinderugs mynen zuo Jren geschikht, sy verlaugnet, desto ehender zuvor myn meynung erclären wellen damit nit ettwan us unglycher Relation die entstandne alteration Je lenger Je mehr vermehret ... werde.